

109-4 / 1432

~~27 listů~~

20 listů

list č. 8-1; 8-2 navíc

11. 8. 2009 Jan

Počet listů ve složce neodpovídá počtu listů uvedených
na obálce

Sicherheitsdienst RfH
SD-Leitabschnitt Prag

~~D. I. a. 171~~

Prag-Bubentfch, den 11.10.41.
Sachfenweg
Fernsprecher 77444

B SA 109

Stempel des Staatssekretärs
des Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 13. OKT. 1941
Tgb. Nr.:

An den
Herrn Staatssekretär beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren, SS-Gruppenführer K.H. Frank,
Prag.

Betr.: Deutsches Schulwesen im Protektorat.
Vorg.: Ohne.
Anl.: 1.

Anliegend wird ein auf Anforderung von
SS-Obergruppenführer Heydrich erstellter Bericht
über das deutsche Schulwesen im Protektorat mit
der Bitte um Kenntnisnahme übersandt. Es wird
besonders auf die Behandlung der Schülerheimfrage
am Schluß des Berichts verwiesen.

9/16/10

10072

Handwritten signature

S. a. d.
(Verh.)
1. 12/10.41.

St. G. 180-79/41

D. II. a. 172

Prag , den 11. Oktober 1941

B SA 109

An
H-Obergruppenführer H e y d r i c h,

P r a g.

Burg.

Betr.: Deutsches Schulwesen im Protektorat.

Vorg.: Befohlener Kurzbericht.

Das deutsche Schulwesen im Protektorat umfaßt deutsche Volks- und Hauptschulen, höhere Schulen und Lehrerbildungsanstalten, Fach- und Berufsschulen. Sämtliche Schulgattungen unterstehen dem Schulministerium der Protektoratsregierung in Prag. Neben diesen nehmen eine gewisse Sonderstellung ein die deutschen Kunst- und Musikschulen, sowie die Landwirtschaftsschulen, welche letztere dem Landwirtschaftsministerium unterstehen, so daß diese bei der weiteren Behandlung außer Betracht bleiben.

I. Entwicklung der letzten Jahre.

Das deutsche Schulwesen im Gebiet des heutigen Protektorats zeigte vor Jahren z.Zt. der Tschechoslowakei einen durchschnittlich guten Stand. Nach der Befreiung des Sudetenlandes erlebte es in der Zweiten Republik seine schwerste Krise, die in erster Linie durch Abwanderung von Lehrern und Schülern in die benachbarten neuen Reichsgaue hervorgerufen wurde. In Pilsen übersiedelte z.B. eine ganze Schule nach Mies im Sudetengau. In Budweis und anderen Orten gingen verschiedentlich deutsche Schulen ein oder wurden aufgelöst. Der damalige Volksgruppenführer Ernst Kundt bemühte sich um eine Erhaltung des geschmälernten



2000

1a
Schulbestandes und holte verschiedentlich reichsdeutsche Lehrer, ehemalige Sudetendeutsche, zurück. Der Wiederaufbau gelang naturgemäß nur sehr langsam.

Nach Protektoratserrichtung setzte in rascher Folge ein Wiederaufbau des deutschen Schulwesens ein. Die Entwicklung der letzten 2 1/2 Jahre brachte zahlenmäßig an Schulen und Schülerschaft beträchtliche Fortschritte und Erfolge. Es war (im Vergleich zum 15.3.39) der Stand des Schulwesens am 30.6.1941 folgender:

- 22 höhere Schulen mit rund 8.000 Schülern (gegen nur 13 höhere Schulen mit 4.500 Schülern März 1939),
- 5 Lehrerbildungsanstalten mit annähernd 140 Schülern (gegen 2 Lehrerbildungsanstalten mit 81 Schülern),
- 53 Hauptschulen mit 8.224 Schülern (gegen 39 Bürgerschulen mit 4.241 Schülern),
- 289 Volksschulen mit 17.331 Schülern (gegen 143 Volksschulen mit 9.783 Schülern),
- 19 Handelslehranstalten mit 1.893 Schülern (gegen 15 Handelslehranstalten mit 1.435 Schülern),
- 12 gewerbliche Lehranstalten mit 1.285 Schülern (gegen 6 Schulen mit 495 Schülern),
- 7 Frauenfachschulen mit 471 Schülern (gegen 4 Schulen mit 391 Schülern),
- 1 bergmännische Fachschule (1939 keine),
- 27 Berufsschulen mit 2.644 Schülern (gegen 22 Schulen mit 1.866 Schülern).

Neuerrichtet mit Beginn des Jahres 1941 wurde eine Höhere Gewerbeschule für Elektrotechnik in Pilsen, eine chemische Abteilung an der Höheren Gewerbeschule in Brünn; in Errichtung begriffen ist eine Braufachschule in Prag.

Aus diesen Zahlen geht hervor, daß sich die Schulzahlen um 30-50%, die Schülerzahlen um 50-100% erhöht haben. Der Schülerzuwachs erklärt sich durch deutscher Kinder aus tschechischen Schulen, deutschung und Rückvolkung tschechischer Familien durch den Zuwachs von Schulkindern aus Familien der Zwischenschicht. Eine besondere Bedeutung zur politischen Sicherung des deutschen Schulbestandes streudeutscher Kinder, stellen die während der zwei Jahre zahlreich errichteten deutschen Schulen.

3

II. Leistungsstand der deutschen Schulen.

Der Leistungsstand der deutschen Schulen aller Gattungen ist bis heute in starkem Maße durch folgende zwei Momente beeinträchtigt: den Lehrermangel, vor allem den Mangel an fachlich qualifizierten und volkspolitisch aufgeschlossenen Lehrkräften, sowie die Sprachenfrage, da ein Großteil der Schülerschaft die deutsche Sprache kaum, oder nur mangelhaft beherrscht. Trotzdem ist der Leistungsstand des deutschen Schulwesens insgesamt zufriedenstellend. Das Volksschulwesen hat eine deutliche Leistungssteigerung erfahren, das höhere Schulwesen weist manchenorts (z.B. Königgrätz) noch einen gewissen Tiefstand auf. Das deutsche Fachschulwesen im Protektorat steht auf Grund guter, alt-österreichischer Tradition auf einer hohen Stufe, wengleich es mit dem hervorragenden tschechischen Fachschulwesen noch nicht konkurrieren kann. Die Ausstattung der Schulen, insbesondere der Fachschulen mit den notwendigen Lehrmitteln, Werkstätteneinrichtungen, Maschinen und Rohstoffen für den Unterrichtsbetrieb, ist durch die Kriegswirtschaft gehemmt. Ebenso müssen

en, deutschen
rat gewähr-
gehend fehlt
Volkstums-

5a

er
Re
Sc
M-

er
ve
so
ge
n.
No
ho



ich gehalten.
Bestätigung
lifizierter
uliche Haltung
ird er als
eingenommen
daß ein anderer
Kräften über-
die zukünfti-

170-82 b / 41

3) E

(

4) I

110-83/41